



St. Georg
Ingoldingen

St. Georg
Winterstettenstadt

St. Pankratius
Winterstettendorf

St. Peter u. Paul
Steinhausen

St. Jakobus
Muttensweiler





„Geborenwerden“

Advent, Weihnachten und das neue Jahr sind wie ein leiser Atem des Lebens – ein „Geborenwerden“ in Vorfreude, Liebe und Erwartung.

Die Adventskerze erinnert uns: „Es gibt Licht, auch wenn es dunkel scheint.“ Möge jeder Adventssonntag unsere Herzen erwärmen und jeder Moment wie ein kleines Wunder leuchten. „Im Kerzenschein wird selbst die dunkelste Stunde hell.“

Weihnachten ist kein Datum, sondern ein Gefühl. Ein kleines Kind (das Christkind) zeigt uns, dass Freude oft in den einfachsten Momenten wohnt. „Lachen, Liebe und Staunen sind die wahren Geschenke.“ Möge dein Zuhause von Wärme, Liebe und Harmonie erfüllt sein, und mögen die Stunden mit Familie und Freunden dir Freude schenken. Öffne die Augen für die Schönheit der Welt, die Hände für Hilfsbereitschaft und das Herz für Mitgefühl.

Das neue Jahr lädt uns ein, innezuhalten, das Vergangene mit Dankbarkeit loszulassen und das Kommende voller Zuversicht zu erwarten.

Ich wünsche euch allen eine adventliche Zeit voller Ruhe und Gelassenheit, ein Weihnachtsfest voller Freude, Liebe und Geborgenheit und ein neues Jahr, das Licht, Frieden und erfüllte Wünsche bringt.

Euer Pf.-Babu

Die Redaktion möchte sich zum Jahresschluss bei allen Gemeindemitgliedern für die erstellten Beiträge und Fotos für das miteinander ganz herzlich bedanken.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr 2026

Ihr Redaktionsteam

Zum Jahreswechsel 2025 - 2026

Wir sagen Euch an ...

Wir sagen Euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Hütte brennt!
Wir sagen Euch an Elend, Krieg, Terror, Leid.
Wisset, die Menschheit wird nicht gescheit!
Schaut doch, Ihr Christen, schauet doch hin!
Seht in dem Wahnsinn Ihr einen Sinn?

Wir sagen Euch an den lieben Advent.
Sehet, dass Hunger und Not Ihr erkennt!
Wir sagen Euch an viel Unrecht im Land,
das viel zu häufig wird nicht gebannt.
Schaut doch, Ihr Christen, schauet doch her!
Ist Gerechtigkeit wirklich zu schwer?

Wir sagen Euch an den lieben Advent.
Sehet, Mann, Frau und auch das Kind rennt!
Wir sagen Euch an Furcht, Angst und die Flucht –
sichere Bleibe vielfach gesucht.
Schaut doch, Ihr Christen, schauet, wie's ist!
„Hilfe den Menschen!“, sagt unser Herr Christ.

Wir sagen Euch an den lieben Advent.
Sehet, die Erde ist bald am End'!
In Nord und in Süd, in Ost und in West
geben ihr Gift, Müll und Klima den Rest.
Schaut doch, Ihr Christen, versteht Ihr denn nicht?
Bewahrung der Schöpfung ist des Christenmensch' Pflicht.

Wir sagen Euch an die Heilige Nacht.
Hat sie nicht Frieden Euch gebracht?
Wir sagen Euch an eine Heilige Zeit.
Seid aber Ihr zum Frieden bereit?
Selbstsucht und Machtgier, Mammon – wohl kaum
bleibt hier für Nächstenliebe noch Raum!

Wir sagen Euch an viel Hoffnung und Trost.
Jesus sei Dank, nicht nur Kälte und Frost
herrschen auf Erden. Es gibt nicht nur Schmerz.
Viele Christen offenbaren ihr Herz.
Schaut doch, sie strecken die Hände entgegen!
Die Liebe obsiegt, traut Ihr auf des Herrn Segen.

Wolfgang Bönig, In: Pfarrbriefservice.de
Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de





Beitrag für Veröffentlichungen in den Kirchengemeindeblättern zum Thema „Kirche der Zukunft“

Die katholische Kirche macht sich auf den Weg. In der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit ihren über 1000 Kirchengemeinden ist der Entwicklungsprozess „Kirche der Zukunft“ gestartet. Die sinkenden Mitgliederzahlen, die Abnahme der Kirchensteuerkraft und der Rückgang der in der Seelsorge tätigen Mitarbeitenden machen eine Neustrukturierung auf verschiedenen Ebenen notwendig.

Um die Weichen für eine gute Zukunft der Kirche zu stellen, sind verschiedene Projekte angestoßen worden. Bereits vor über einem Jahr hat die Diözese – noch unter der Ägide des inzwischen emeritierten Bischofs Dr. Gebhard Fürst – den Prozess „Räume für eine Kirche der Zukunft“ gestartet. Jede Seelsorgeeinheit wurde dazu aufgerufen, den nicht-sakralen Gebäudebestand nach verschiedenen Gesichtspunkten unter die Lupe zu nehmen und sich von einem Drittel zu trennen. Momentan sind hier die Seelsorgeeinheiten in der Umsetzungsphase.

Auch Projekte wie die mittelfristige Finanzplanung und die Digitalisierung sind bereits in der Erarbeitungsphase und sollen Mitte 2026 zur Entscheidung gebracht werden.

Was die Seelsorgeeinheiten und Kirchengemeinden momentan am stärksten „umtreibt“, ist der Umstrukturierungsprozess in der Seelsorge. Um in Zukunft weiter im seelsorgerlichen Bereich gut arbeiten zu können, soll die Struktur der über 1000 Kirchengemeinden der Diözese, und damit der 119 Kirchengemeinden in 22 Seelsorgeeinheiten des Dekanats Biberach, aufgelöst und neu gebündelt werden.

Dabei ist für Bischof Dr. Klaus Krämer, der unmittelbar nach seiner Ernennung zum Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart den Zukunftsprozess angestoßen hat, die inhaltliche Ausrichtung sehr wichtig. Theologinnen und Theologen haben daher Visionsbausteine mit sieben Begriffspaaren entwickelt, die die Eigenschaften, das Handeln und die Wirksamkeit der „Kirche der Zukunft“ an vielen Orten in den Blick nimmt. Diese lauten: nächstenliebe und hoffnungsvoll, vielgestaltig und vernetzt, nachhaltig und erfinderisch, hilfreich und erreichbar, sinnstiftend und segensreich, glaubwürdig und heilsam, schützend und stützend.

Das Begriffstrio „jesusmäßig“, „geistesgegenwärtig“ und „gottvertrauend“, zeigt die Verbindung der Begriffspaare zu Gott auf. Aus diesem leben die Begriffe und können somit ihren Auftrag erfüllen.

Aus diesen Gedanken heraus will die Seelsorge der Zukunft die Handlungsfelder beschreiben und neue Raumschaften bilden, die die Weiterentwicklung von Leitung in neuen Strukturen sicherstellen kann. Dazu gehört auch ein möglichst schlanker und effizienter Verwaltungsaufbau.

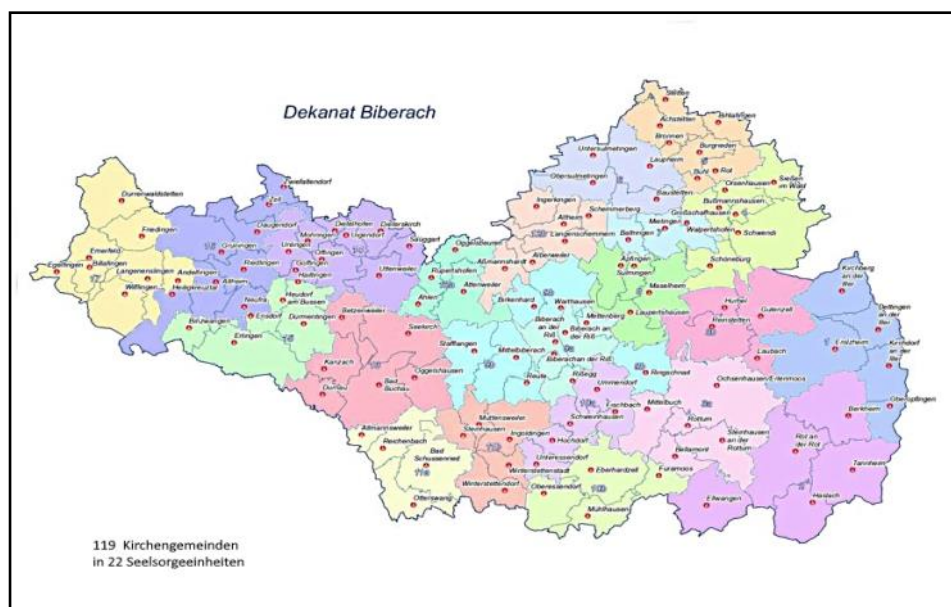
Momentan werden verschiedene Modelle diskutiert. Eine Entscheidung trifft der Diözesanrat in seiner Sitzung am 28. und 29. November 2025.

Bischof Dr. Klaus Krämer ist es dabei wichtig, dass die Diözese zwar einen gewissen Rahmen vorgibt, jedoch vor Ort - nach den individuellen Bedürfnissen - auch Anpassungen möglich sind.

Bei allem Neuen, was auf die Kirchengemeinden nun zukommt, kann das Wort der deutschen Bischöfe vom 08. März 2022 als zentrale Aussage wirken:

„In der Seelsorge schlägt das **Herz der Kirche**. Durch die Seelsorge möchte die Kirche Menschen in unterschiedlichen Situationen nahe sein; sie steht solidarisch an ihrer Seite. Sie will ihnen durch glaubende und hoffende Mitmenschen dabei helfen, ihr Leben zu deuten, zu gestalten und in Würde zu leben.“

Aus Veröffentlichung in „Kirche der Zukunft“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Klausurtagung der Kirchengemeinderäte unserer Seelsorgeeinheit

Am 7. und 8. November trafen sich die Kirchengemeinderätinnen und -räte, Pfarrer Babu und Gemeindeassistentin Anne Würth zur gemeinsamen Klausurtagung im Schönstattzentrum in Aulendorf. Dekanatsreferent Robert Gerner begleitete die Tagung als Referent. Die Inhalte hatte er mit Pfarrer Babu und Carola Weber, der gewählten Vorsitzenden des gemeinsamen Ausschusses der SE, vorbereitet.



Die Kirchengemeinderäte versammelt im Kreis

Beim Abendprogramm am 7. November galt es in kleinen Gruppen die Aufgaben an 7 Stationen zu bewältigen. Es ging um Zusammenwirken, um das Beantworten persönlicher Fragen zu Gott und die Welt, aber auch um Geschicklichkeit. Man konnte sich in der kleinen Gruppe gut kennenlernen und es hat allen viel Spaß gemacht.



Alle tragen ein Symbol der Gemeinsamkeit

Beim anschließenden lockeren Abendprogramm lief dann unser Pfarrer zur Hochform auf. Seine Zauberkünste fanden großen Anklang und Bewunderung. Seine heiteren Episoden aus seinem Pfarrers-Alltag in unseren Gemeinden und seinen Kontakten mit Besuchern der Wallfahrtskirche Steinhausen belustigten sehr. Ein schöner Abend mit engagierten Frauen und Männern aus den fünf Kirchengemeinden.

Wir starteten am Samstagmorgen nach dem reichhaltigen Frühstück mit einem geistlichen Impuls in den Tag. Anschließend erklärte Robert Gerner die Gründe für das Projekt „Seelsorge in neuen Strukturen“, das uns in den nächsten 5 Jahren beschäftigen wird. Kirchengemeinden werden zusammengelegt und bilden eine neue, wesentlich größere Einheit. Grund dafür ist, dass sich die Anzahl der Pfarrer, Diakone, Pastoralreferenten, Gemeindeferenten sehr verringern wird. Der zweite Grund ist, dass die Kirchensteuereinnahmen massiv zurückgehen. Die Kirchen-

gemeinden bleiben als „Kirchenorte“ auch mit ihrem Patroziniumsnamen bestehen. Es braucht engagierte Verantwortliche für liturgische Feiern (Wortgottesfeiern, Andachten, Rosenkranzgebete u.a) und Verantwortliche für das Gemeindeleben außerhalb der Kirchentür.



Die Seelsorgeeinheit umschlossen von einem Band

Die KGR-Mitglieder sahen die Notwendigkeit der geplanten Maßnahmen. Die Möglichkeit der Mitsprache bei den anstehenden Prozessen wurde positiv zur Kenntnis genommen. Die Antworten und Klärungen für gewünschte Zusammenschlüsse mit anderen Kirchengemeinden werden die nächsten Monate in Anspruch nehmen und den Verantwortlichen sicher auch einiges Kopfzerbrechen bereiten.

Ein Gespräch der Vertreter:innen der einzelnen Kirchengemeinden schloß sich an. Nachmittags bezogen wir anhand eines Bibeltextes Stellung zu verschiedenen Fragen religiösen Handelns.

In der Abschlusssrunde kam zum Ausdruck:

Es gibt ein gutes ehrenamtliches Engagement in unseren Kirchengemeinden, die Hoffnung, dass dies auch weiterhin so sein wird, kam zum Ausdruck. Der Blick auf die bevorstehenden Konzentrierungen von Aufgaben und Personal kann uns helfen, uns für die Zukunft gut aufzustellen. Wir hoffen, mit Herz und Verstand, mit Gebet und guten Argumenten eine gute Lösung für unsere Seelsorgeeinheit zu finden.

*Text von Renate Gleinser und
Fotos von Dietmar Jehle*

St. Peter und Paul Steinhausen

Red Week / Red Wednesday / Rote Woche in unserer Seelsorgeeinheit

In diesem Jahr beteiligten sich die Kirchengemeinden Steinhausen und Ingoldingen an der internationalen Aktion Red Wednesday / Red Week, die auf die weltweite Verfolgung und Diskriminierung von Christinnen und Christen aufmerksam macht.



Die Wallfahrtskirche Steinhausen in rotem Licht

Als sichtbares Zeichen der Solidarität wurden die Wallfahrtskirche Steinhausen sowie die Pfarrkirche St. Georg in Ingoldingen von Samstag, 15. November, bis Sonntag, 23. November, nachts außen bzw. innen in rotes Licht getaucht. Die Farbe Rot steht symbolisch für das Blut der Märtyrer und erinnert an alle Menschen, die aufgrund ihres Glaubens leiden müssen.



St. Georg Ingoldingen mit roter Innenbeleuchtung

Am Mittwoch, 19. November, fand um 17.00 Uhr eine Andacht für die gesamte Seelsorgeeinheit in der Wallfahrtskirche Steinhausen statt. Gemeinsam gedachten wir der verfolgten und diskriminierten Christen weltweit und brachten im Gebet unsere Verbundenheit mit ihnen zum Ausdruck.

Diese Aktion war ein schönes und spürbares Zeichen dafür, dass wir in unserer Seelsorgeeinheit nicht isoliert handeln, sondern uns als Teil der weltweiten Gemeinschaft von Christinnen und Christen verstehen.

St. Georg Ingoldingen

Durch das rote Licht und das gemeinsame Gebet konnten wir dies auf besondere Weise sichtbar machen.

Text und Foto von Dietmar Jehle

St. Georg Winterstettenstadt

Besinnliche Einführung in die Advents- und Weihnachtszeit durch den Abend der leisen Töne durch „VOCALIS“



Mit einer adventlichen Besinnung hat der Chor Vocalis unter der Leitung von Conny Christ die vielen Besucher in der St. Georgskirche in Winterstettenstadt auf die Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt. Sie wurden von Laura Walter und Sebastian Christ auf der Querflöte und an den Bongos begleitet. Ein herzliches Dankeschön für die klangvolle und besinnliche Einführung in die Adventszeit. –frgl

11 neue Ministranten in Ingoldingen

Von den 17 Erstkommunikanten sind in einem festlichen Gottesdienst am 5. Juli 11 Mädchen und Jungen in den Ministrantendienst neu aufgenommen worden. Die heilige Messe wurde von der Ministrantenband feierlich umrahmt und auch der Predigtteil wurde von den Minis gestaltet.



v.l.n.r.: 1. Reihe neue Minis: Flynn Maucher, Ansgar Gnann, Noah Schmidberger, Matteo Genal, Lea Schwarzkopf, Johanna Christ, Luisa Eisele, Jonathan Amann, Pius Ladwig, Dana Wenger, Johanna Sander
2. Reihe Die Tagesministranten Niklas Ries, Alisa Ries, Martina Heine, Lorenz Gnann, Pfarrer Babu



v.l.n.r.: Pfarrer Babu, Tim Voltenauer (8 Jahre Mini, davon 3 Jahre Obermini), Raphael Müller (8 Jahre Mini, davon 3 Jahre Obermini), Alisa Ries (8 Jahre Mini, davon 2 Jahre Obermini), Niklas Ries (7 Jahre Mini), Martina Heine (9 Jahre Mini), Amelie Schmidberger (neue Oberministrantin). Nicht auf dem Foto Philipp Zeh (6 Jahre Mini).

Leider wurden am selben Abend auch 6 Ministranten von ihrem Altardienst verabschiedet. Ihnen wurde mit einer Urkunde für die Dienstjahre von Pfarrer Babu, den Oberministranten (Amelie Schmidberger am Ambo) und auch vom gewählten Vorsitzenden des Kirchengemeinderats, Andreas Barthold für ihren treuen Dienst ganz herzlich gedankt.

Nach der Neuaufnahme von 11 und der Verabschiedung von 6 Minis stehen nun Pfarrer Babu insgesamt 29 Ministranten zum Dienst am Altar bereit. –frgl

Bartholomäus-Patrozinium in Grodt

Wegen eines Todesfalls in der Familie hat Pfarrer Babu seinen Jahresurlaub vorzeitig angetreten und für das Bartholomäusfest in Pfarrer Paul Notz eine Vertretung für den Gottesdienst gefunden.



Pfarrer Notz mit Ministranten und Kindern beim „Vater unser“

Viele Kirchenbesucher sind bei schönem Wetter am 24. August zum Patrozinium in der Bartholomäuskapelle gekommen. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor mit Conny Christ musikalisch begleitet.



Die Gottesdienstbesucher bei schönem Wetter vor der Bartholomäuskapelle in Grodt

Nach dem Gottesdienst wurden die Gäste vom Verein „Alte Kapelle Grodt“ in der Maschinenhalle von Franz Weber mit Mittagessen, Kuchen und Getränken bewirtet. Ein festliches Kapellenpatrozinium bei schönem Sommerwetter in Grodt. –frgl



Erntedankaltar 2025 in St. Georg Ingoldingen

Familiengottesdienst zu St. Martin am 8. November in St. Georg



Die Martinslaternen vor dem Altar aufgestellt



Die Kinder beim „Vater unser“ am Altar

Die Firmlinge 2025 der Seelsorgeeinheit

Im Januar 2025 bekamen wir die Einladung zur Firmung, dabei das Formular zur Anmeldung, ob man zur Firmung kommen möchte. Wir waren dabei!

Zum Auftaktgottesdienst am 15. Februar 2025 nach Winterstettenstadt wurden wir eingeladen. Um 18 Uhr war der Gottesdienst mit Pfarrer Babu. Das Firmthema lautete „on fire“ und Judith Amann und Monika Zinser nahmen uns da schon mit auf die Jahresreise. „On fire“ – so heißt das Leitwort unserer diesjährigen Firmvorbereitung. Eine Person, die „on fire“ ist, die brennt für etwas. Die befindet sich in einem scheinbar unaufhaltsamen und energiegeladenen Zustand. Der Gottesdienst hat uns da schon begeistert. Anschließend wurden wir 44 Firmlinge in 2 Gruppen eingeteilt und bekamen den Terminkalender für das ganze Jahr.

Ab März starteten die Gruppenstunden und Aktionen. Z. B. am Gründonnerstag „Escape room“ im Gemeindestadel in Ingoldingen, oder am Ostermontag Emausgang in Winterstettendorf.

In den Gruppenstunden ging es um Gott, Jesus und den Heiligen Geist, die Dreifaltigkeit, um das Vater unser – Kirche – und um die Versöhnungsfeier.

In den Sommerferien fanden weitere Aktionen statt: Ein Abend waren wir mit Sr. Marie-Therese vom Kloster Sießen im

Pfarrhaus in Winterstettendorf, Der Kino-Abend fand im Gemeindestadel in Ingoldingen mit dem Film „Bleib immer am Ball – was immer auch kommt“ statt. In dem Film wurde ein fußballspielender Junge durch einen Autounfall gelähmt und dadurch hatte er viele Streitigkeiten und Herausforderungen, die er meisterte. Mit Knabbersachen kam Kino-Feeling auf!

Nach den Sommerferien haben wir die Gesten der Firmung kennengelernt = symbolische Handlungen, die eine tiefere religiöse Bedeutung haben wie z. B. Handauflegung, Salbung mit Chrisam, Besiegelung (wir durften unser eigenes Siegel gestalten), Friedensgruß, Glaubensbekenntnis: diese Gesten verdeutlichen, dass der Firmling gestärkt wird, um als Christ im Leben zu bestehen.

Am Samstag, den 25. Oktober war dann unser bedeutungsvoller Tag der Firmung in der Wallfahrtskirche in Steinhausen! Unser Firmspender war der Weihbischof Thomas Maria Renz und Pfarrer Babu feierte mit. Musikalisch begleitete uns die Instrumentalgruppe aus Ingoldingen und Vocalis unter der Leitung von Conny Christ: von ein paar Firmlingen sang oder spielten die Mütter mit. Generell der Firmgottesdienst war sehr schön gestaltet, die Geschichten und Bezüge auf die heutige Zeit waren sehr spannend. Die Firmspendung war für jeden beeindruckend und das Gespräch mit dem Weihbischof war für manche sehr lustig. Er fragte z. B., zu was man sich sehr verbunden fühlte – ob es Personen oder Hobbies sind? Die Firmlinge bekamen verschiedene Fragen, woraus ein sehr cooles Gespräch wurde. Am Ende bekam jeder ein Teelicht von den Firmbegleitern und Impulskarten vom Weihbischof geschenkt. Nach dem Gottesdienst wurde statt dem Auszug das große Gruppenfoto mit 44 Firmlingen, Weihbischof Renz, Pfarrer Babu und mit Judith und Monika gemacht. Anschließend feierten alle Firmlinge mit ihren Firmpaten und Familien.

Am Sonntag, 16. November trafen sich die Winterstetter Firmlinge im Pfarrhaus in Winterstettendorf zur letzten Gruppenstunde. Sie reflektierten ihre Firmung, schrieben diesen Bericht und aßen zusammen Pizza.

Text von den Firmlingen



Die 44 Firmlinge der SE Riß-Federbachtal 2025

Foto: Doreen Springer

Seniorenachmittag mit Pfarrer Babu

Im Seniorenachmittag in Ingoldingen hatte Herr Pfarrer Babu die Referentenrolle übernommen. Er berichtete von seiner Heimatdiözese Kalyan in Mumbai, deren Karunja-Projekt (Karunja = Hoffnung) das viele in unserer Seelsorgeeinheit und darüber hinaus finanziell und im Gebet unterstützen.

Unser Pfarrer kam mit einer Stofftasche an und begann, auszuteilenMuskatnüsse, noch in der Schale, aus Indien für jeden der Anwesenden, die Georgsstube war bis auf den letzten Platz gefüllt.



Pfarrer Babu erklärt das Kastensystem in der Gesellschaft

Der Film brachte anschaulich zum Ausdruck, welchem Elend viele Bewohner der Mega-City Mumbai ausgeliefert sind. Erwachsene und Kinder suchen das letzte noch verwertbare Teilchen aus den riesigen Müllhalden, um durch den Verkauf etwas zum Lebensunterhalt beitragen zu können. Lumpensammeln, auch durch viele Kinder, ist für viele eine weitere Möglichkeit, zu versuchen, etwas zu verdienen. Der Abfall häuft sich in den Straßen und Gewässern, viele Menschen in der Diözese leben in Slums. Die Diözese Kalyan mit ihren Projekten ist einer der Hoffnungsschimmer für die Menschen.



Kinder beim Schulunterricht

Foto: Pfarrer Babu

Das Karunja/Hoffnungsprojekt der Diözese umfasst eine Reihe von sozialen Aktivitäten, die unter der Leitung des Bischofs von Priestern, Ordensschwestern und vielen Laien organisiert und durchgeführt werden.

Wir sahen die Schule, ein einfaches aber stabiles Gebäude, in der die Kinder eine Grundausbildung in Lesen, Schreiben und Rechnen bekommen. Es wird auch versucht, durch das Bereitstellen von Schuluniformen, Lernmaterial und Mittagsmahlzeiten Eltern und Kinder von der Bedeutung der Bildung zu überzeugen und mitzuhelfen, dass die Kinder in die Schule aufgenommen werden können. Auf diese Weise werden derzeit ca. 600 Kinder unterstützt.

Die Suppenküche des „Straßenkinderprojekts“ war zu sehen. Einen Tag zum Spielen für die Kinder bietet die Diözese einmal im Jahr an, organisiert von vielen Helferinnen und Helfern der Diözese. Kinder mit freudigen Gesichtern konnten wir betrachten, die kurzfristig ihren schwierigen Alltag verlassen hatten.

Im zweiten Teil des Films nahm uns Herr Pfarrer Babu mit in seine Heimatstadt Thrissur im Bundesstaat Kerala. Welch ein Unterschied zu Mumbai. Ein fruchtbarer Landstrich mit üppiger Vegetation am Indischen Ozean.



Die Besucher des Seniorenachmittags beim Vortrag

Einen spannenden und tief beeindruckenden Streifzug durch die Heimatdiözese von Herrn Pfarrer Babu konnten die Besucherinnen und Besucher erleben. Dass mit den Spenden aus Oberschwaben viel Gutes getan werden kann, machte der Film auch deutlich.

Der Erlös des Nachmittags, der von den Senioren großzügig bedacht wurde, kam dem Straßenkinderprojekt zugute – Karunja – Hoffnung schaffen, ist eine gute Haltung christlicher Verbundenheit mit den Menschen in der Diözese Kalyan in Mumbai.

von Renate Gleinser

Sebastians-Bittgang der Seelsorgeeinheit zur 14-Nothelfer-Kapelle Winterstettenstadt

Am Namenstag der Hl. Sebastian am Dienstag, den 20. Januar 2026 ist ein Bittgang zur Kapelle in Winterstettenstadt geplant. Wir werden vom Riefhaus aus den Kreuzweg zur Kapelle gehen. Nähere Angaben erfahren Sie in den Mitteilungen im Gemeindeblatt und in den Vermeldungen in der Kirche.

Sie sind herzlich eingeladen zum Bittgang und zu der Andacht in der Kapelle mit Einkehr im „Neubau“

40 Jahre Orgelspiel - Conny Christ feiert Jubiläum

Conny Christ wurde am 19. Oktober für ihre 40-jährige Tätigkeit an der Orgel geehrt. Ein solches Jubiläum verdient größten Dank!



Miriam Zinser bedankt sich mit Blumen bei Conny Christ

Conny bereichert mit ihrer Musik unsere Gottesdienste und besonderen Anlässe. Ihre Melodien trösten und erfreuen die Gemeinde immer wieder. Sie spielt mit viel Hingabe und Leidenschaft damit macht sie unseren Glauben mit der Musik lebendig. Es ist nicht nur ihr Können, das beeindruckt, sondern auch die Freude, die sie damit in unsere Gemeinschaft bringt. Die musikalische Umrahmung der Gottesdienste ist dank Conny immer etwas ganz Besonderes und lädt uns alle zum Mitsingen ein.



Pfarrrer Babu dankt Conny Christ für 40 Jahre Orgeldienst

Miriam Zinser und Pfarrrer Babu bedankten sich mit kleinen Geschenken bei Conny für ihren langjährigen Dienst und wir alle hoffen auf noch viele weitere Jahre mit ihr an der Orgel.

Im Anschluss an den Gottesdienst überraschten einige Kirchenbesucher Conny mit einem Rosenspalier. Danke liebe Conny!

Text und Fotos von Isabella Wäscher



Erntedankaltar 2025 in St. Georg Winterstettenstadt

St. Pankratius Winterstettendorf



Der Erntedankaltar wurde von der Landjugendgruppe Winterstettendorf gestaltet. Danke sagen für unser täglich Essen ist ein schöner Brauch und weckt vielleicht auch manchen Gedanken, was da alles zusammenspielt.

Text und Foto von Maria Geray-Wiedergrün



In den Wintermonaten wird die **Dienstagsmesse** einmal im Monat im Pfarrhaus in Winterstettendorf abgehalten. Alle Generationen sind willkommen. Im Anschluss wird zusammen gefrühstückt. Für die Anwesenden eine schöne Form der Begegnung.

Text und Foto von Maria Geray-Wiedergrün

Erntedank in Steinhausen



Unter dem Motto "MITEINANDER DANKEN" haben wir am 05. Oktober 2025 einen schönen Familiengottesdienst gefeiert. Herzlichen DANK an alle Kinder, die so zahlreich und mit sehr viel Freude daran teilgenommen und mitgewirkt haben.



Text und Fotos von Andrea Dorn

Öffnung Zeitkapsel aus der Kreuzfußkugel Zeitreise aus der Goldkugel – Öffnung der historischen Zeitkapsel auf dem Kirchturm

Am 18. Juli 2025 ereignete sich ein besonderer Moment in der Geschichte unserer Kirchengemeinde: Unter großer Anteilnahme wurde die Zeitkapsel aus der Turmspitze – genauer gesagt aus der dort eingelassenen Goldkugel – geöffnet. Der feierliche Akt fand im Beisein der Architekten Anna Luib und Ludwig Boll, des Flaschnermeisters Wolfgang Huber, Lokalredakteurs Gerd Mägerle von der *Schwäbischen Zeitung*, Pfarrer Babu sowie den Kirchgemeinderatsmitgliedern Tanja Bohner-Hagnauer, Melanie Welte, Josef Aßfalg und Dietmar Jehle statt.

Die zylinderförmige Kapsel aus sorgfältig zugefalttem Kupfer, 23 cm hoch und 10 cm im Durchmesser, hatte Jahrzehnte – in Teilen sogar Jahrhunderte – überdauert. Der Moment des Öffnens war von Spannung und Ehrfurcht geprägt, denn niemand wusste genau, was sich im Inneren befinden würde. Umso größer war die Überraschung und Begeisterung über die entdeckten Schätze der Vergangenheit.

Zum Vorschein kamen:

- Schriftstücke aus den Jahren 1731 und 1831
- Eine Zeitungsausgabe vom 22. September 1933
- Verschiedene Wertmarken aus der Zeit um den Zweiten Weltkrieg
- Ein kleines Glasröhrchen mit Samen von früher angebauten Ackerpflanzen
- Fotografien aus den Jahren 1949 und 1971
- Und als besonderes Highlight: Reliquien der seligen *Betha von Reute* und vom seligen *Conradi a Parzham*



Pfarrer Babu betrachtet den Inhalt der Zeitkapsel

Diese Funde bieten einen faszinierenden Einblick in das religiöse, gesellschaftliche und alltägliche Leben vergangener Generationen. Insbesondere die Reliquien bezeugen den tief verwurzelten Glauben, der über Jahrhunderte hinweg die Menschen in unserer Gemeinde getragen hat.

Zeitkapseln sind bei der Errichtung oder Sanierung öffentlicher oder kirchlicher Gebäude eine bedeutende Tradition. Sie enthalten meist Dokumente, Münzen, Zeitungen, Gegenstände oder andere Zeitzeugnisse, die stellvertretend für die jeweilige Epoche stehen. Oft werden sie in Grundsteinen, Turmspitzen oder Kugeln wie dieser verborgen – mit dem Ziel, künftigen Generationen ein Fenster in die Vergangenheit zu öffnen.

Dabei geht es nicht nur um historische Dokumentation, sondern auch um die symbolische Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Eine Zeitkapsel ist Ausdruck der Hoffnung, dass das Werk Bestand haben möge – und dass die Menschen der Zukunft sich an die Geschichten und Werte ihrer Vorgänger erinnern.

Die nun geöffnete Kapsel wird nach der Dokumentation ihres Inhalts wieder befüllt und versiegelt – mit neuen Zeitzeugnissen aus unserer Zeit. So wird der Staffelstab der Geschichte weitergegeben, verborgen in der Goldkugel hoch über unseren Köpfen.

Ein Stück Vergangenheit wurde geöffnet – ein neues Kapitel beginnt.

Text und Foto von Dietmar Jehle

Fünf neue Ministranten aufgenommen – feierlicher Dienstbeginn und ein bewegender Abschied

Der Sonntagsgottesdienst am 20. Juli 2025 war für unsere Gemeinde St. Petrus und Paulus Steinhausen ein besonders feierlicher Anlass: Gleich fünf neue Ministrantinnen und Ministranten wurden offiziell in ihren Dienst am Altar aufgenommen.



Die 5 neuen Ministranten Ludwig Welte, Lea Tonsch, Sarah Perwas, Luca Wendel und Mia Rieder

Mit herzlichen Worten wurden die 5 Neuen in die Gemeinschaft der Minis von Steinhausen eingeführt. Die Oberministrantin Teresa Heinzelmänn begleitete die Aufnahme und sprach in den Fürbitten einfühlsame Worte – nicht nur für die neuen, sondern auch für alle bisher engagierten Ministrantinnen und Ministranten.

Die fünf neuen Minis zeigten große Freude und Bereitschaft, sich künftig aktiv in die Gottesdienste einzubringen. Die Gemeinde empfing sie mit Applaus und spürbarem Wohlwollen.

Im Anschluss an die feierliche Aufnahme stand jedoch auch ein bewegender Moment auf dem Pro-



Der langjährige Ministrant Timo Stocker wurde von den Minis und Pfarrer Babu und Diakon Arnold verabschiedet

gramm: Timo Stocker, langjähriger Ministrant, wurde verabschiedet. Aus persönlichen Gründen und zugunsten eines anderen Hobbys hat er sich schweren Herzens entschieden, seinen Dienst zu beenden. Teresa Heinzelmänn würdigte seinen Einsatz mit lobenden, aber auch wehmütigen Worten – ein Zeichen dafür, wie sehr sein Engagement und seine Verlässlichkeit geschätzt wurden.

Zum Dank überreichte ihm die Ministrantengemeinschaft ein Geschenk und eine Urkunde – als sichtbares Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit.

Die Gemeinde bedankt sich bei Victor für seinen treuen Dienst und heißt die neuen Ministranten mit offenen Armen willkommen. Möge ihr Wirken weiterhin von Freude, Gemeinschaft und Gottes Segen begleitet sein.

Text und Foto von Dietmar Jehle

Neue Kommunionhelferin in unserer Gemeinde Maria Huber feierlich beauftragt

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am 20. Juli 2025 wurde Maria Huber offiziell in das Amt der Kommunionhelferin eingeführt. Der gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderates (KGR) verlas die Ernennungsurkunde der Diözese Rottenburg-Stuttgart und bedankte sich herzlich bei Maria für ihre Bereitschaft, dieses verantwortungsvolle Ehrenamt zu übernehmen.



Pfarrer Babu führt Frau Maria Huber als Kommunionhelferin ein

Auch Pfarrer Babu sprach Maria seinen ausdrücklichen Dank aus – nicht nur für die Übernahme des neuen Dienstes, sondern auch für ihr bereits langjähriges Engagement in unserer Gemeinde. So war Maria Huber zunächst als beratende Jugendvertreterin im Kirchengemeinderat aktiv und bringt sich seit Beginn der aktuellen Wahlperiode als ordentliches Mitglied in die Arbeit des Gremiums ein. Zudem wirkt sie regelmäßig als Lektorin in unseren Gottesdiensten mit.

Ein besonders berührender Moment war es, als Maria im Anschluss an ihre Beauftragung zum ersten Mal die Heilige Kommunion an die Gemeinde austeilen durfte – ein Zeichen lebendiger Gemeinschaft und ein sichtbarer Ausdruck ihres gelebten Glaubens.

Wir freuen uns sehr und danken Maria Huber für ihr vielfältiges Engagement und wünschen ihr für ihren neuen Dienst Gottes reichen Segen, viel Freude und Kraft.

Text und Foto von Dietmar Jehle

Restauriertes Turmkreuz und Turmkreuzkugel feierlich gesegnet

Nach ihrer Restaurierung kehrten das Turmkreuz und die Turmkreuzkugel der Wallfahrtskirche Steinhausen in der Kalenderwoche 34 aus der Werkstatt zurück und warteten auf ihren Wiederaufbau in luftiger Höhe. Da Pfarrer Babu sich im wohlverdienten Heimaturlaub befand, übernahm Pfarrer i. R. Paul Notz die Feier des Festgottesdienstes mit der Segnung von Kreuz und Kugel. Am Sonntag, den 31. August 2025, waren Turmkreuz und Turmkreuzkugel im Altarraum zusammen mit den beiden Zeitkapseln ausgestellt



Das renovierte Turmkreuz mit Kugel

und wurden im Rahmen des Gottesdienstes feierlich gesegnet. Musikalisch wurde die Feier vom Gastchor aus Steinhausen in der Schweiz umrahmt.

Gleichzeitig wurde die Ausstellung der Kapselinhalte eröffnet, die bis zum 3. Oktober während der Öffnungszeiten besichtigt werden konnte.

Text und Foto von Dietmar Jehle

Wiederanbringung der Turmkugel und des Kreuzes an der Wallfahrtskirche Steinhausen

Am Samstagmorgen um 8.00 Uhr begann ein besonderes Handwerkereignis an der berühmten Wallfahrtskirche Steinhausen.

Unter der Leitung von Flaschnermeister Wolfgang Huber aus Kressbronn trafen sich weitere Kollegen sowie Gerüstbauer der Firma Selg, um die restaurierte Turmkugel und das Kreuz wieder auf den Kirchturm zu setzen.

Zunächst wurden zwei Zeitkapseln vorbereitet:

- Die historische Kapsel von 1949 erhielt ihren ursprünglichen Inhalt zurück und wurde von Meister Huber fachgerecht „zugebördelt“, also mit einem Falz sicher verschlossen.
- Die neue Zeitkapsel von 2025 wurde nach dem Befüllen sorgfältig verlötet. Solche Kapseln bewahren zeittypische Dokumente und Erinnerungsstücke auf, um künftigen Generationen Einblicke in die Gegenwart zu geben.

Anschließend verpackten die Handwerker die vergoldete Kugel, die den oberen Abschluss des Turms

bildet, in schützende Tücher. Mit dem erforderlichen Werkzeug wurde sie zusammen mit den Zeitkapseln nach oben transportiert.

Bevor die Kugel auf den sogenannten Kaiserstiel – eine senkrechte Holzsäule im Turmdach, auch „Helmstange“ genannt – gehoben wurde, legten die Arbeiter die Zeitkapseln ein. Danach führten sie den Blitzableiter durch die Kugel und befestigten sie fest am Kaiserstiel.

Das zerlegte eiserne Kreuz wurde in seinen Einzelteilen (Stamm, vier Querbalken, zwei Fußrosetten) ebenfalls geschützt nach oben gebracht. Oben montierte das Team den Kreuzstamm an der Helmstange, einem rund sechs Meter langen Stahldorn, der etwa 3,5 Meter tief in den Kaiserstiel eingelassen ist. Anschließend wurden die Querbalken befestigt.

Dank windstillem, sonnigem Wetter konnten alle Arbeiten bis zur Mittagszeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Text von Dietmar Jehle

Neuer WhatsApp-Kanal der Wallfahrtskirche Steinhausen

Seit dem 18. September 2025 gibt es den neuen WhatsApp-Kanal „Wallfahrtskirche St. Petrus + Paulus Steinhausen“.

Der Kanal ist öffentlich zugänglich und dient als Informationsmedium für alles rund um die Wallfahrtskirche: aktuelle Veranstaltungen, Gottesdienste, Konzerte sowie Hinweise zu den laufenden Sanierungsarbeiten.

Der Kanal wird von Beauftragten der Kirchengemeinde gepflegt und regelmäßig mit Neuigkeiten aktualisiert.

Interessierte können den Kanal einfach abonnieren – so erhalten Sie automatisch eine Benachrichtigung auf Ihr Smartphone, sobald neue Beiträge veröffentlicht werden.

Die Nutzung ist anonym: außer den Administratoren sieht niemand, wer den Kanal abonniert hat. Wenn Sie sich dafür interessieren, suchen Sie in WhatsApp einfach nach dem Kanalnamen „Wallfahrtskirche St. Petrus + Paulus Steinhausen“ oder scannen Sie den untenstehenden QR-Code.

von Dietmar Jehle



Feierabend in der Kirche

Ein gelungener Start ins Wochenende in Steinhausen

Am Freitagabend, 04. Juli 2025 lud die Kirchengemeinde Steinhausen-Muttensweiler erneut zu einer besonderen Feierabendmeditation in die Kirche ein – ein Angebot, das von vielen Gemeindemitgliedern dankbar angenommen wurde. Gestaltet wurde die besinnliche Stunde vom Liturgieausschuss Steinhausen, den Alphornbläsern, der Seniorengruppe Steinhausen-Muttensweiler, den Ministranten Muttensweiler, dem Kirchenchor Steinhausen-Muttensweiler, dem Männergesangsverein Steinhausen-Muttensweiler sowie dem Frauenchor *Chorazon*.



Gut besuchte Feierabendmeditation

In einem stimmungsvollen Wechselspiel aus musikalischen Darbietungen und meditativen Texten entstand eine ruhige, andächtige Atmosphäre, die Raum für Einkehr und Entschleunigung bot. Die Vielfalt der Beiträge und die harmonische Gestaltung machten die Feierabendmeditation zu einem eindrucksvollen Erlebnis für alle Sinne.

Nach der kirchlichen Feier folgte ein geselliges Beisammensein auf dem Lindenplatz. Bei Fingerfood, kühlen Getränken und angenehmen Gesprächen konnten die Teilnehmer den Abend in entspannter Runde ausklingen lassen. Die Veranstaltung war einmal mehr ein gelungenes Beispiel für das lebendige Miteinander und die musikalische Vielfalt innerhalb der Gemeinde.



Anschließend Stehempfang auf dem Lindenplatz

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die diesen stimmungsvollen Auftakt ins Wochenende möglich gemacht haben.

Text und Fotos von Dietmar Jehle

Wallfahrtskirche Steinhausen im Jahr 2026 geschlossen

Die Wallfahrtskirche Steinhausen bleibt ab 07. Januar 2026 wegen umfassender Innensanierungsarbeiten geschlossen. Nach Abschluss der Fassadensanierung noch vor Weihnachten beginnen direkt anschließend Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen im Innenraum. Dafür wird ein großflächiges Gerüst mit zweitem Boden eingebaut, das eine Nutzung der Kirche während des gesamten Jahres 2026 unmöglich macht.

Die Arbeiten werden durch die Diözese, das Landesdenkmalamt, den Bundestag und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unterstützt. Die Gemeinde hofft, die Kirche noch vor Weihnachten 2026 wieder feierlich eröffnen zu können.

Zum Abschluss vor der Schließung feiern wir am 06. Januar 2026 um 10.15 Uhr einen festlichen Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Steinhausen-Muttensweiler.

von Dietmar Jehle

Verabschiedung von Leonie und Markus Jehle aus dem Amt der Kirchenpfleger

Nach drei Jahren engagierter Mitarbeit wurden Leonie und Markus Jehle am Sonntag, 20. Juli 2025 im Rahmen des Gottesdienstes feierlich aus ihrem Amt als Kirchenpfleger verabschiedet.

Leonie und Markus brachten sich in dieser Zeit mit großem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein in das Gemeindeleben ein. Besonders erwähnenswert ist, dass Leonie sich auch in der Zeit ihrer Schwan-



gerschaft aktiv für eine geregelte Übergabe eingesetzt hat. Sie war maßgeblich daran beteiligt, mit Annika Straub eine Nachfolgerin zu finden, die sich beim kommenden Gottesdienst der Gemeinde vorstellen wird.

Da Leonie aufgrund ihrer fortgeschrittenen Schwangerschaft nicht persönlich anwesend sein konnte, nahm Markus die Verabschiedung für beide entgegen. Der gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Dietmar Jehle, dankte beiden im Namen der Gemeinde herzlich für ihr Engagement. Als Zeichen der Wertschätzung überreichte er einen Blumen-

strauß sowie einen Gutschein für den Landgasthof zur Linde – mit den besten Wünschen für die wachsende Familie und den kommenden Lebensabschnitt. Die Kirchengemeinde dankt Leonie und Markus Jehle für ihr wertvolles Wirken und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Text und Foto von Dietmar Jehle

Neue Kirchenpflegerin für Steinhausen und Muttensweiler

Seit dem 1. Juni 2025 hat Annika Straub das Amt der Kirchenpflegerin für Steinhausen und Muttensweiler übernommen. Frau Straub wohnt in Steinhausen und wurde von ihren Vorgängern bereits bestens in ihre neue Aufgabe eingearbeitet.



Die neue Kirchenpflegerin

In den Sonntagsgottesdiensten am 27. Juli 2025 hat sie sich den Gemeindemitgliedern offiziell vorgestellt. Sie freut sich sehr auf ihre neue Tätigkeit

und darauf, das kirchliche Leben in unseren Gemeinden aktiv mitzugestalten.

Wir vom Kirchengemeinderat Steinhausen und Muttensweiler wünschen ihr für ihre neue Aufgabe alles Gute, viel Freude und Gottes Segen.

Für Anliegen rund um die Kirchenpflege Steinhausen oder Muttensweiler erreichen Sie Annika Straub unter der Telefonnummer 07583 / 7309760.

Text und Foto von Dietmar Jehle

St. Jakobus Muttensweiler

Mariä Himmelfahrt in Muttensweiler



Am 15. August feierte mit Pfarrer Babu das Hochfest Mariä Himmelfahrt. An diesem Tag erinnern wir uns an den Tod der Mutter von Jesus Christus und an ihre leibliche Aufnahme in den Himmel.

Es ist Brauch, Kräuter zu sammeln, zu binden und zu weihen, um Maria zu ehren und Schutz und Segen zu erfahren.

Kräuter sind die Apotheke Gottes. Es müssen mindestens sieben Kräuter in den Büschel.

„Ein jedes Kraut hat seinen Sinn, steckt überall viel Heilkraft drin. Drum schenk ich dir nen kleinen Strauß, dass gsund du bleibst übers Jahr hinaus.“

Kräuter gesammelt und zu einem Büschel gebunden haben, Elisabeth Burger Rita Sigli Marianne Buck. Nach dem Gottesdienst verteilten sie die geweihten Büschel an die Gottesdienst Besucher.

Text und Foto von Ingeborg Sauter

Bergmesse in Muttensweiler

Zum erstem mal fand am 28. August 2025 in Muttensweiler oben auf dem Jägerberg mit Pfarrer Antu



eine Bergmesse statt. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von der KLJB und dem KGR. Musikalisch klangvoll umrahmt und gestaltet von einer Akkordeongruppe und einem Blechbläser Duett.



Das nahegelegene Bergstübli lud anschließend zum Fröhschoppen mit Weißwurst ein. Extravagant war der Transport zum Gottesdienst.

- Trecker raus, Planwagen dran - Mit diesem originalen Gefährt wurden die Kirchenbesucher den Berg hoch und danach wieder sicher nach Hause gebracht.

Text und Foto von Ingeborg Sauter

Erntedankaltar in Muttensweiler



Wir danken für die reiche und gute Ernte, für die Sonne und den Regen. In einem Erntedankgottesdienst dankten wir Gott für dieses sehr gute Jahr.

Stilvoll und sehr ansprechend wurde der Erntedankaltar, allein von Siegfried Merk gestaltet.

Text und Foto von Ingeborg Sauter

Spendenaufruf zu Weihnachten und Jahreswechsel

Wenn Sie zu Weihnachten armen und bedürftigen Menschen helfen wollen, hier können Sie Gutes tun. Geben Sie bitte Ihren Namen und Adresse auf der Überweisung an und Sie erhalten eine Spendenquittung. Für Beträge bis zu 300 € genügt auch beim Finanzamt i.d.R. der Zahlungsnachweis Ihrer Bank.



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Spendenkonto 17345
bei der "Bank im Bistum Essen"
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45



oder auf das Konto der Kirchenpflege Ingoldingen
bei der VR Bank Donau-Oberschwaben eG
IBAN: DE13 6509 3020 0078 0890 00
Verwendungszweck: **adveniat**



Straßenkinder-Projekt
Pfarrer Babu in Mumbai

Kath. Kirchenpflege Ingoldingen
VR Bank Donau-Oberschwaben eG
IBAN: DE13 6509 3020 0078 0890 00
Verwendungszweck: **Straßenkinder**

Partnerschaft Gehörlosenschule in Ruhuwiko in Tansania von Diakon Karl-Josef Arnold

Spendenkonto: Katholisches Verwaltungszentrum Aalen
Kreissparkasse Aalen / Verwendungszweck: **Ruhuwiko**
IBAN-Nr.: DE55 6145 0050 1000 2100 33
oder das Konto der Kirchenpflege Ingoldingen
VR Bank Donau-Oberschwaben eG
IBAN: DE13 6509 3020 0078 0890 00
Verwendungszweck: **Ruhuwiko**

Im Namen der Menschen, die dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen sind, bitten wir um Ihre Spende



caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02
Stichwort: **Spende**

m i t e i n a n d e r

Die Seelsorgeeinheit sucht eine Redakteurin/Redakteur für die Leitung des Redaktionsteams zur Gestaltung und Zusammenstellung und die druckfähige Erstellung der Ausgaben des **miteinander**.

Wer Interesse hat, diese Aufgabe zu übernehmen, melde sich bei Pfarrer Babu oder im Pfarrbüro in Steinhausen unter Telefon 0 75 83 - 23 77

Grüße aus der Erzdiözese Kalyan, Mumbai, Indien!

Liebe Schwestern und Brüder, Grüß Gott!

Wenn wir uns der heiligen Zeit des Advents, der stillen Nächte von Weihnachten und dem Beginn eines neuen Jahres nähern, erfüllt mich tiefe Dankbarkeit und stille Freude. In dieser besonderen Zeit wird uns die unendliche Liebe Gottes neu bewusst – die Liebe, die im bescheidenen Stall von Bethlehem Mensch wurde. Diese Liebe lebt in euren offenen Herzen, in eurer Großzügigkeit und in der treuen Begleitung unserer Mission für die Kinder auf den Straßen Indiens.



Mit Freude und Rührung blicke ich auf viele Jahre gemeinsamer Weggemeinschaft zurück. Euere großzügige Spenden, eure Opferbereitschaft und euer Glaube haben unzählige Kinderherzen berührt. „**Wer Liebe sät, erntet Freude und Segen.**“ Dafür danke ich euch von Herzen – persönlich und im Gebet.

Nun, da ich in den wohlverdienten Ruhestand getreten bin, erfüllt mich Zuversicht, dass unser neues geistliches Oberhaupt, **Erzbischof Sebastian Vaniyapurackal**, das Werk in Liebe und Hingabe fortführt.

Möge der Stern von Bethlehem euch Licht schenken. „**Gott berührt die Herzen, die sich ihm öffnen, und verwandelt jeden Tag in ein Geschenk.**“

Lasst uns auch weiterhin miteinander beten, teilen und hoffen. Möge der Stern von Bethlehem euch Licht und Orientierung schenken. Möge das Christkind eure Häuser mit Frieden erfüllen und das neue Jahr 2026 mit Freude, Gesundheit und Segen begleiten.

Von Herzen wünsche ich euch und euren Familien **ein gnadenreiches, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!**

In herzlicher Dankbarkeit und Verbundenheit,

+ *Thomas Elavanal*

Bischof Thomas Elavanal

Gottesdienstordnung

Mittwoch, 24. Dezember - Heilig Abend

16:00	Ingoldingen	Kindermette mit Krippenfeier (Anne Würth)
16:00	Winterstettendorf	Krippenfeier - keine Christmette
16:30	Muttensweiler	Krippenfeier
16:30	Winterstettenstadt	Christmette für Alle mit Bläsergruppe
21:30	Ingoldingen	Christmette mit Bläsergruppe
23:00	Steinhausen	Christmette mit Musikkapelle

Donnerstag, 25. Dezember - Weihnachten

09:00	Winterstettendorf	Hochamt mit Kirchenchor
10:15	Winterstettenstadt	Wortgottesfeier mit Sängerchor
10:15	Steinhausen	Hochamt mit Kirchenchor

Freitag, 26. Dezember - 2. Weihnachtsfeiertag

	Winterstettenstadt u. -dorf	keine Messe
09:00	Muttensweiler	Messe mit Kindersegnung
10:15	Ingoldingen	Messe mit Kirchenchor
10:15	Steinhausen	Wortgottesfeier
16:00	Steinhausen	Konzert - Weihnachtliche Trompetengala

Sonntag, 28. Dezember

09:00	Winterstettenstadt	Messe
10:15	Winterstettendorf	WGF mit Kindersegnung u. Bläsergruppe
10:15	Steinhausen	Messe mit Kindersegnung

Mittwoch, 31. Dezember - Silvester

16:00	Ingoldingen	WGF mit Kindersegnung -Jahresabschluss
16:00	Muttensweiler	Gottesdienst mit Jahresrückblick
16:00	Steinhausen	Wortgottesfeier mit Jahresrückblick
18:00	Winterstettenstadt	Andacht mit Jahresrückblick
19:00	Winterstettendorf	Messe zum Jahresabschluss u- -rückblick

Donnerstag, 1. Januar 2026 - Neu Jahr

10:15	Steinhausen	Messe
17:00	Winterstettenstadt	Messe mit Kindersegnung
19:00	Ingoldingen	Messe

Samstag, 3. Januar 2026

???	Muttensweiler	Kirchen kino (Uhrzeit ?)
-----	---------------	--------------------------

Sonntag, 4. Januar 2026

09:00	Winterstettendorf	Messe
10:15	Steinhausen	Messe

Dienstag, 6. Januar 2026 - Heilige Drei Könige

09:00	Ingoldingen	WGF mit Aussendung der Sternsinger
09:00	Muttensweiler	Messe mit Aussendung der Sternsinger
09:00	Winterstettenstadt	WGF mit Aussendung der Sternsinger
10:15	Steinhausen	Messe mit Kirchenchor, Auss. der Sternsinger
10:15	Winterstettendorf	WGF mit Aussendung der Sternsinger

Bitte beachten Sie bei der Auswahl Ihrer Gottesdienste im Einzelfall die Vermeldungen in der Kirche und die genauen Zeiten im Gemeindeblatt.

Pastoralteam

Pfarrer Dr. Baburaj Kakkassery
Ingoldinger Straße 5, 88427 Steinhausen
Tel.: 0 75 83 / 23 77
eMail: kbaburaj90@hotmail.com

Diakon Karl-Josef Arnold
St. Georgenstraße 14, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 91 70 40
eMail: Karl-Josef.Arnold@drs.de

Gemeindeassistentin Anne Würth
Tel.: 0 73 55 / 9 10 82
eMail: anne.wuerth@drs.de

Pfarrbüro Ingoldingen

Pfarramtssekretärin Elly Renn und Hedwig Ott
Steige 3, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 9 10 80 Fax: 0 73 55 / 9 10 81
eMail: StGeorg.Ingoldingen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr montags

Pfarramt Steinhausen

Ingoldinger Straße 5
88427 Bad Schussenried - Steinhausen
Sekretariat: Frau Elly Renn und Hedwig Ott
Tel.: 0 75 83 / 23 77 Fax: 07 5 83 / 94 27 10
eMail: KathPfarramt.Steinhausen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr dienstags, donnerstags und freitags

Gewählte Vorsitzende der Kirchengemeinden

Seelsorgeeinheit (gem. Ausschuss)	Carola Weber
Ingoldingen	Andreas Barthold
Muttensweiler	Franziska Sauter
Steinhausen	Dietmar Jehle
Winterstettendorf	Daniela Burghart
Winterstettenstadt	Mirjam Zinser

Impressum

Herausgeber: Seelsorgeeinheit (SE) Riß-Federbachtal mit den Kath. Kirchengemeinden Ingoldingen, Muttensweiler, Steinhausen, Winterstettendorf und Winterstettenstadt
Kath. Pfarramt Steinhausen
Ingoldinger Straße 5, 88427 Bad Schussenried-Steinhausen

Redaktionsteam:

Franz Gleinser, Ingoldingen (verantwortlich)
Andreas Barthold, Ingoldingen
Maria Geray-Wiedergrün, Winterstettendorf
Isabella Wäscher, Winterstettenstadt
Ingeborg Sauter, Muttensweiler
Dietmar Jehle, Steinhausen

Titelbild: von Martin Manigatterer in Pfarrbriefservice

Fotos: privat und gemeinfrei bzw. Franz Gleinser, sofern nicht anders angegeben

Auflage: 1.600 3 mal jährlich
kostenlos an alle Haushalte in der Seelsorgeeinheit

Druck: Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Str. 3, 88326 Aulendorf

Für Anregungen und Beiträge sind wir dankbar. Teilen Sie diese bitte dem Redaktionsteam mit. Kürzungen und Änderungen behält sich die Redaktion jedoch vor.

Sie erreichen die Redaktion unter

„riss-federbachtal@t-online.de“,
das Pfarrbüro Steige 3 in 88456 Ingoldingen oder
Ingoldinger Str. 5 in 88427 Steinhausen.

Die nächste Ausgabe von „miteinander“ erscheint im Frühjahr 2026. Redaktionsschluss: Sonntag, 1. März 2026
Verspätet eingehende Berichte können leider nicht mehr berücksichtigt werden bzw. müssen evtl. in die nächste Ausgabe verschoben werden.